

Mögen diese wenigen Zeilen recht vielen Sammlern Anlass bieten, in den Quellgebieten der heimischen Bäche und Flösschen zu geeigneter Zeit Nachschau zu halten und es dürfte vielleicht mancher die Freude haben, daselbst *Colias Palaeno* zu erbeuten, der vom Vorkommen dieses Falters in heimischer Nähe keine Ahnung hatte.

G. Lippe.

Einlagematerial in Insektenkasten.

Von E. Schroeder, (M. 323.)

Fortsetzung.

Nachdem man statt des verhältnissmässig theuren Korkes faules Holz von Weiden und Wallnussbäumen genommen und auch dieses nicht ganz zweckentsprechend gefunden hatte, versuchte man sein Heil mit dem Baltholz (in den 70er Jahren). Dieses hatte aber eine sehr schlimme Eigenschaft, die schwarzen Nadeln rosteten darin. Als Ursache des Rostens sah man das im Holze befindliche Meersalz an. Man suchte dem Uebelstande durch Auskochen des Holzes abzuwehren, doch ohne genügenden Erfolg. Im 34. Jahrg. der Stettiner Entomolog. Zeitung (1875) wurden die gepressten Stengel des Rohrkolbens (*Typha latifolia*) empfohlen: „Man schneidet im Herbst, wenn die Pflanze abgestorben, in Teichen, am besten wenn dieselben gefischt und wasserleer sind, die Stengel dicht über dem Boden weg, entfernt die beiden äusseren Blätter und schneidet den Stengel oben unterhalb der Stelle ab, wo er sich in mehrere Blätter theilt. Die erhaltenen Stäbe lässt man gehörig austrocknen. Dann werden sie gepresst, damit sie eine vollständig ebene Ober- und Unterseite bekommen und ergeben so ein gutes Ausfütterungsmaterial.“ Mängel stellten sich jedoch auch hier wieder bald heraus, so klagte man z. B. darüber, dass die Nadeln in dem Material nicht fest genug staken.

„Ist man denn bei all den Versuchen nicht schon früh auf den Gedanken gekommen, Torf zu verwenden?“ so wird mancher fragen. Doch wohl! So viel mir bekannt, hat man schon 1845 versuchsweise statt des Korkes Torf zur Kastenauslage genommen. Doch brachte man gerade dem Torf anfangs eine gute Portion Misstrauen entgegen. Erst sollte auch noch ein anderer Stoff es zu einem gewissen Rufe als Einlagematerial bringen, ohne indess, wie aus den fortwährend nebenhergehenden anderweiten Versuchen ersichtlich, ganz zu befriedigen.

Schluss folgt.

Vom Büchertische.

Martin, Praxis der Naturgeschichte. Verlag von B. F. Voigt—Weimar. Mit der Ausdehnung unseres Vereins wächst die Zahl der Mitglieder, welche ausser der Entomologie noch andere Fächer der Naturwissenschaften theoretisch und praktisch betreiben. In Folge dessen mehren sich fast täglich die Anfragen nach brauchbaren, einschlägigen Werken.

Trotz der reichhaltigen Litteratur auf naturwissenschaftlichem Felde mangelte es thatsächlich bisher an einem Compendium, aus welchem jeder, gleichviel welcher Richtung er sich zuwandte, Belehrung finden konnte. Auch diese Lücke ist durch das oben genannte Werk in glücklichster und umfassender Weise ausgefüllt. Es bedürfte eigentlich nur des Hinweises auf den Namen des Verfassers und der Angabe des in den drei Theilen behandelten Stoffes (siehe Inserat in heutiger Nummer), um jedem für Naturwissenschaften sich Interessirenden den Werth und die Nützlichkeit der »Praxis der Naturgeschichte« vor Augen zu führen.

Der Hauptwerth des Werkes liegt wohl unzweifel-

haft darin, dass alle Mittheilungen und Anweisungen nicht der Phantasie oder vorhandenen anderen Werken entnommen, sondern ausschliesslich die eigenen Erfahrungen eines Mannes bilden, der vermöge seiner Beschäftigung wie kein anderer in der Lage war, Praxis zu studiren und zu lehren. Es ist deshalb keine Ueberhebung, wenn der Verfasser Seite 2 Theil I. sagt, dass die in den meisten ähnlichen Werken gegebenen Präpariermethoden dem Fachmanne beweisen, dass der Herr Autor wohl dieselben nie geübt hat.

Höchstes Interesse und Beachtung beanspruchen die Kapitel, welche das Sammeln, Präpariren und Verpacken in den Tropen behandeln. Wenn ein Werk neben dem Vorzuge, der Feder eines berühmten Fachmannes zu entstammen, sich noch einer die Spannung des Lesers von Anfang bis zu Ende in Anspruch nehmenden Schreibweise rühmen kann, so darf diesem Werke wohl ein grosser Erfolg in allen in Betracht kommenden Kreisen prophezeit werden.

Theil I. Taxidermie. Enthält die allgemeinen Regeln über Fang, Zucht, Präparation und Conservirung für In- und Ausland.

Theil II. Dermoplastik und Museologie. Umfasst das Modelliren, die Zootomie und Anatomie und giebt genaue Anweisung für Fang, Zucht, sowie für die Anfertigung mikroskopischer Präparate.

Theil III behandelt in anziehendster Weise die Anlage von botanischen und zoologischen Gärten, Terrarien, Aquarien, Naturschutz, Pflege einheimischer und überseeischer Thiere u. v. a. mehr.

Ein besonderer Atlas von 32 Tafeln mit künstlerisch ausgeführten Zeichnungen unterstützt wesentlich die gegebenen Anleitungen.

Um die Anschaffung zu erleichtern, ist jeder Theil einzeln käuflich. Theil I. 6 Mk., Theil II. 7,50 Mk., Theil IIIa. 7,50 Mk., Theil IIIb. 5 Mk.

Allen gebildeten Naturfreunden sei das Werk auf das wärmste empfohlen.

H. Redlich.

Von dem Lieferungswerke: »Einführung in die Kenntniss der Insekten« ist das 4. Heft erschienen. Dasselbe bringt die genauen, durch Abbildungen unterstützten Beschreibungen der Fühler und Mundtheile der Insekten.

Die Thatsache, dass mehr als 50 Druckseiten diesem Kapitel gewidmet sind, beweist, welche Wichtigkeit Fühlern und Mundtheilen in der Entomologie beigelegt wird. Und in der That beruht ja ein grosser Theil aller Systematik auf dem anatomischen Bau dieser Organe.

H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Für einen geeigneten coleopterologischen Artikel setze ich aus:

1 Proc. modestus und 1 Carab. regalis (5 M.),

Geschänk der Herren Dr. Standinger und Bang Haas.

Den in No. 9 ausgesetzten Preis erhielt der Artikel »*Colias Palaeno*« (siehe heutige No.).

H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 8. August gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 30. September 1890 von No. 285 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1890 bis 31. März 1891 von No. 95 und 1013 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1890 bis 30. Juni 1891 von No. 1061. 1062 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 1013 und 1062 je 1 M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Schröder E.

Artikel/Article: [Einlagematerial in Insektenkasten - Fortsetzung 67](#)